



Strangely Familiar

Rapperswil-Jona — So unterschiedlich die Medien auch sind, die Werke von Kyra Tabea Balderer, Eleonora Meier und Robin Mettler entwickeln überraschende Übereinstimmungen. Verbindend ist das Interesse an Wahrnehmungsphänomenen und visuellen Täuschungsmanövern. Die Sujets scheinen seltsam vertraut, stimulieren die Irritation und Assoziationsketten. Gipsrondelle von Robin Mettler mit scharfen Spitzen erweitern den Dekorcharakter von Stuck zu Punkästhetik. «Adventure Trail» macht aus Traumfänger-ähnlichen Objekten eine visuelle Satire auf Bedürfnisse des Menschen nach Natur- und Wildtiererlebnis samt Konsum- und Komfortfetischismus. Leichtfüssig kommen sie ins Gespräch mit der «Raubkatze», eine der Fotografien von Kyra Tabea Balderer. In verblüffend malerischen Resultaten zeigt die Künstlerin Kartonskulpturen, Neonleuchten und neuerdings auch Gussobjekte, die sie theatral inszeniert und mit der analogen Grossbildkamera festhält. Die Proportionen bleiben ungewiss. Formal verwandte Effekte erreicht auch Eleonora Meier mit grossformatigen Aquarellen – beklemmend und befreiend zugleich. Wir verlieren uns in den Treppenstufen und Körperteilen rätselhafter Gebilde. Die von Irene Grillo kuratierte Schau gibt den einzelnen Positionen genügend Raum für individuelle Statements bei gleichzeitiger Schärfung nachbarschaftlicher Dialoge. *UB*



«Strangely Familiar», 2023, Ausstellungsansicht
*Altefabrik, Rapperswil-Jona. Foto: Manuela Matt

→ *Altefabrik, bis 29.10. ↗ alte-fabrik.ch